

# *Der Riese wankt, doch er fällt nicht*

## **BSG Motor Zschopau – TSV Brünlos 3:1 (0:1)**

Aufgebot Brünlos: J. Drechsel – Winter (ab 80. J.Kunze), Loose, Wolle, Blume –  
K. Fechtner, Ludwigkeit, Kunz, Horvath – Groß, Toma (ab 64. S. Drechsel)

Schiedsrichter: I. Hake (Amtsberg) Zuschauer: 55

Torfolge: **0:1 Kunz (43.)**, 1:1 Niekammer (57.), 2:1 Uhlig (68.), 3:1 Wolle (86./ET)

Der TSV reiste in dieser Woche zum absoluten Staffelfavoriten nach Zschopau, welche bisher noch ohne jeglichen Punktverlust auskamen. Da die Brust nicht besonders breit sein durfte, nach den zuletzt doch sehr unnötigen Niederlagen ging man als absoluter Außenseiter in die Partie. Hinzu kam auch noch das gewohnte Verletzungspech, sowie Urlaubs und berufliche Verhinderung. Aber was soll's. Zu verlieren gab es heute eh' nichts.

Obwohl als krasser Außenseiter ins Rennen geschickt, gab das Trainer-Team nicht die Marschroute vor, sich hinten rein zu stellen und zu mauern, denn dann würde es nur eine Frage der Zeit sein bis der Spielstarke Gastgeber in Führung geht. Auch hatte man beim scouten in Niederdorf „Schwächen“ über die linke Seite ausgemacht. Und siehe da, der Plan ging zunächst mal voll auf. Die Mannschaft zeigte Herz und Leidenschaft, ohne das Fussball spielen zu vergessen. Man stand hinten recht sicher in der von Frank Loose und Lukas Wolle gut organisierten Viererkette und wurde selbst gefährlich beim Kontern über die linke Seite, die heute von Falk Blume und Frank Kunz beackert wurde. Die größten Chancen ergaben sich jedoch meist bei ruhenden Bällen, speziell bei Ecken. Da herrschte mit Frank Loose und Kevin Fechtner Lufthoheit. Die größte Einschuss- Chance hatte dabei Frank Kunz, der allerdings das größte Manko des TSV gnadenlos aufzeigte, nämlich die Chancenverwertung. So schaffte er es nicht einen Abpraller frei stehend im 5m-Raum über die Linie zu bringen. Die nächste Chance gab's dann ebenfalls durch eben genannten. Er ließ zunächst 4 Gegner in Klasse Manier stehen, jedoch wurde auch hier das Visier falsch eingestellt und der Ball verfehlte abermals das Ziel. Dem Gastgeber fiel nicht viel ein, auch weil es der TSV verstand gut zu verteidigen. So liefen die Stürmer Eric Groß und Nico Toma, soweit die Kräfte da waren, die Pass Wege im Aufbau zu. Die rechte Seite wurde durch Julian Horvath und Marcel Winter ebenfalls gut zugestellt und das Zentrum mit David Ludwigkeit und Kevin Fechtner war an diesem Tag ein gut funktionierendes 6er-Paar. Und wenn dann doch mal etwas durchkam war Jens Drechsel zur Stelle.

Als bereits alle auf den Pausenpfeiff warteten, gab es nochmals Ecke für den TSV und siehe da... Er kann's noch. Ecke, Kopfball, Kunz Frank, so die Reihenfolge dieser Szene, der diesmal nicht den Hauch einer Abwehr- Chance zuließ. Pause.

Was war hier denn los? Der Gastgeber wackelte und das nicht einmal unverdient. Das einzige was man sich vorzuwerfen hatte, war mal wieder die Chancenverwertung. Aber egal, man führte.

Was zu Beginn der 2. Halbzeit folgte, waren wütende Angriffe der Gastgeber. Diese brannten jetzt ein wahres Offensiv-Feuerwerk ab, bei der die Gästabwehr entweder in höchster Not klären konnte oder das Glück des Tüchtigen besaß. Der Beton fing an zu bröckeln, die Kräfte schwanden und die logische Konsequenz war der Ausgleich in Minute 57. Und sie ließen nicht locker. Jetzt zeigten Sie, warum Sie ohne Punktverlust vorn waren. Der TSV wehrte sich dennoch und hielt mit aller Kraft dagegen. Aber Die BSG Motor erspielte sich Chance um Chance. So kam es leider wie es kommen musste. Der Top Torjäger der Liga erhöhte sein Konto auf 11 und brachte die Gastgeber in der 68. Minute in Führung. Jetzt waren beide

mit ihren Kräften relativ am Ende. Zschopau aufgrund der Aufholjagd und der TSV aufgrund des leidenschaftlichen Dagegenhaltens. Hier und da wurden noch paar Nadelstiche gesetzt, aber mehr wie ein Distanzschuss von David Ludwigkeit hatte der Gast nicht mehr im Köcher. Die Gastgeber versteiften sich jetzt auf lange Bälle, die die jetzt aufgerückte und entkräftete Abwehr vor Problemen stellte. So erzielten Sie auch die Entscheidung. Bei einem Konter enteilt Benjamin Uhlig seinem Gegenspieler, umkurvte Jens Drechsel und brachte das Objekt der Begierde aus spitzen Winkel in Richtung Tor. Beim Rettungsversuch konnte Lukas Wolle nur noch ins eigene Tor klären.

Das war der Schlusspunkt einer Partie die auch hätte anders laufen können, wenn man die erste Halbzeit sieht. Alles in allen macht diese Niederlage doch auch etwas Mut für die kommenden Aufgaben. Denn in der Mannschaft stimmt's, da lässt sich keiner hängen. Genau diese Tugenden sind in der derzeitigen Situation gefragt. Vielen Dank an die 6 treuen Auswärtsfahrer. Nächste Woche geht's nach Niederwürschnitz. Die Personalsituation sollte sich etwas entspannen. Mit der Unterstützung von dem ein oder anderen Auswärtsfahrer mehr gibt's nur ein Ziel: 3 Punkte...